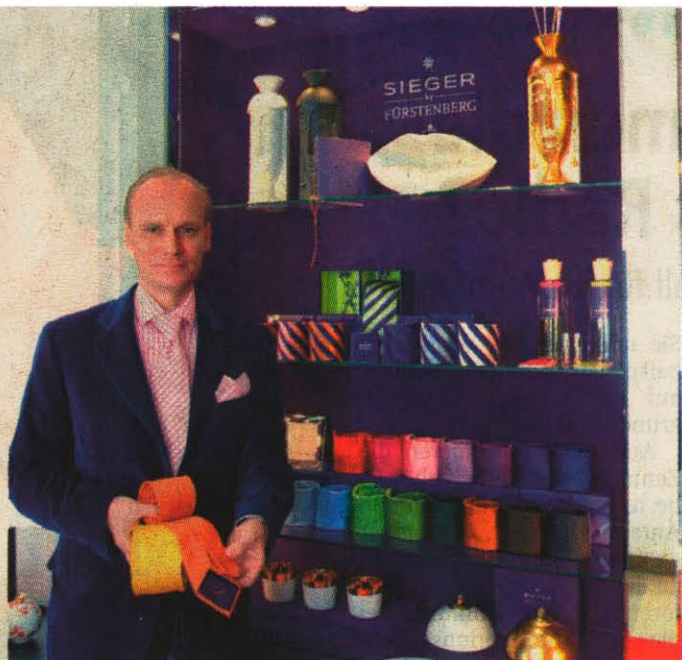




Designer Dieter Sieger: seine Möbel stehen für sein Gespür für klassische Formen. Qualität aus Meisterhand ist dabei in der Produktion für ihn ein Muss.

MZ-Foto: Witte



Designer Michael Sieger: sein Sinn für Mode und das Schöne dokumentiert sich in der farbenfrohen Krawatten-Kollektion und den Porzellan-Objekten der Luxus-Serie „Sieger“.

MZ-Foto: Witte

„Stücke zum Vererben“

Möbel, Porzellan, Accessoires: Meister-Qualität aus dem Haus Sieger am Spiekerhof

MÜNSTER • Vieles im beruflichen Leben von Dieter Sieger kam durch Zufall zustande. Die Eröffnung des „artworks shop“ am Spiekerhof 6 ist ein ebensolcher.

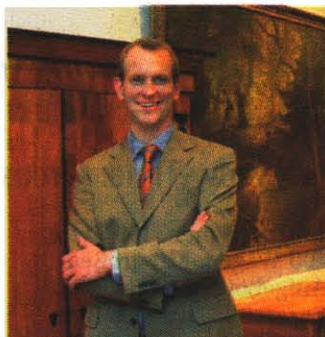
Es war vor rund acht Wochen, dass der angesehene Designer im Antiquitätengeschäft von Peter Schlächter am Spiekerhof einen Putzhandschuh für Silber kaufen wollte. Man kam ins Gespräch, man dachte über die reizvolle Kombination von antiken Exponaten und modernem Design nach, man wurde handelseinig. Morgen wird der Laden eröffnet, der auf 400 Quadratmetern ausgesuchte Antiquitäten aus dem Haus Schlächter, die exklusive Möbel-Kollektion „Dieter Sieger Masterpieces“ und die Luxus-Marke „Sieger“, eine Kollektion mit Porzellan und Fashion-Accessoires der Sieger-Söhne Michael und Christian, zusammenführt.

Mit dieser Neueröffnung er-

füllt sich der Münsteraner Sieger den Traum, eines Tages Produkte zu gestalten, die er gerne selber besitzen möchte.

Individualität

1995 hat sich der erfolgreiche Unternehmer aus dem Alltagsgeschäft zurückgezogen und seither die Zeit gefunden, sich eben diesen Traum zu erfüllen. Es ist ein Traum, bei dem der Perfektionist Sieger kompromisslos auf allerhöchste Qualität der Materialien setzt. Lackierte Sideboards, Schränke und Tische werden in Sassenberg gefertigt, über sechs Wochen bis zu 18 Mal lackiert, Beschläge werden einzeln gefertigt und aufwändig verchromt, die Schubladen sind in Handwerksstradition verzinkt und ziehen automatisch ein, die Steh- und Tischleuchten veredelt eine Politur aus Silbernickel – individuelle Meisterstücke eben, die auch ihren Preis haben. Der Teewagen, das Bü-



Antiquitätenhändler Peter Schlächter: nun mit reizvoller Kombination alter und neuer Möbel am Markt.

MZ-Foto: Witte

cherregal, der Schminktisch, der Spiegel, der Waschtisch, die Mini-Küche im Schrank, die bunten Gartenmöbel – sie alle tragen die klare Handschrift von Dieter Sieger. Sie haben das Zeug zum Klassiker, sind morgen nicht schon wieder von gestern. Wie auch die silberne Wasserkanne, bei Robbe & Berking gefertigt. „Alles Stücke zum Vererben“,

schmunzelt der Designer.

Hochwertig auch die Porzellan-Produkte aus der neuen Linie „Sieger“ mit einem 40-teiligen, kombinierbaren weißen Porzellan-Service, Vasen und Porzellan-Objekten aus der Fürstenberg-Manufaktur, mit farbenfrohen Krawatten und Manschettenknöpfen.

Kontrapunkt Qualität

Der erste „artworks-shop“, er wird der einzige in NRW bleiben, ist ein Flaggschiff, dem weitere nachsegeln sollen an ausgesuchte Standorte in der Welt. In Dubai oder Moskau etwa. Die unternehmerische Philosophie dahinter: ein erklärtes Bekenntnis zum Produktionsstandort Deutschland und zur Qualität, ein bewusster Kontrapunkt zum grassierenden Billigwahn.

„Geiz ist nicht geil sondern hochgradig unsozial“, sagt Michael Sieger und sein Vater pflichtet ihm bei. ■ **Bruni Frobusch**